

STATISTISCHE BERICHTE



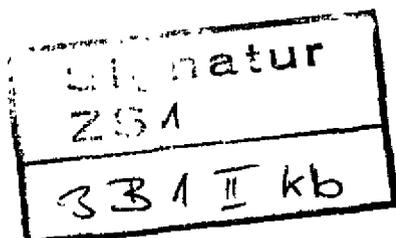
ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/134

Erschienen am 5. November 1954

Die Ernte an Ölfrüchten, Flachs und Hanf 1954
Endgültiges Ergebnis



(4223)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Die vorliegenden Ernteergebnisse für Ölfrüchte, Flachs und Hanf beruhen auf den endgültigen Zahlen der Bodenbenutzungserhebung (Bericht Nr. III/2/12 vom 25.10.54) und den endgültigen Ertragschätzungen der amtlichen Berichterstatter von Ende September. Die zum Vergleich beigegebenen Vorjahrszahlen sind ebenfalls endgültig.

Die Ergebnisse bestätigen im großen und ganzen die Vorschätzungen von Ende Juli bzw. August, die in den Berichten Nr. III/4/127 vom 6. September und III/4/129 vom 5. Oktober herausgegeben wurden.

Anbauflächen und Ernteerträge im Bundesgebiet

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	1954	1953	1954 gegen 1953	1954	1953	1954 gegen 1953	1954	1953	1954 gegen 1953
	in 1000 ha		vH	dz		vH	in 1000 t		vH
Winterraps	5,8	15,2	-61,5	18,2	17,5	+ 4,0	10,7	26,5	-59,9
Sommerraps	2,2	1,8	+20,3	15,6	14,1	+10,6	3,4	2,5	+33,5
Winterrübsen	0,7	1,6	-53,7	13,6	12,8	+ 6,3	1,0	2,1	-51,0
Sommerrübsen	0,4	0,4	-16,1	9,3	10,2	- 8,8	0,3	0,4	-23,8
zusammen	9,1	19,0	-52,1	16,9	16,6	+ 1,8	15,4	31,5	-51,3
Mohn	1,0	1,4	-26,6	11,7	10,9	+ 7,3	1,2	1,5	-21,4
Körnersenf	0,4	0,5	-28,2	13,1	11,7	+12,0	0,5	0,6	-20,0
Flachs Rohstengel	3,3	3,5	- 5,9	41,6	38,6	+ 7,8	13,7	13,4	+ 2,0
Samen				7,8	7,8	-	2,6	2,5	+ 1,0
Hanf Rohstengel	1,0 ¹⁾	1,4	-28,3	69,8	65,8	+ 6,1	7,1	9,3	-24,0
Samen				8,6	7,4	+16,2	0,7	0,7	+ 6,0

1) Davon 198 ha ohne Samengewinnung.

Der Raps- und Rübsenbau ist teils infolge unbefriedigender Absatz- und Preisverhältnisse, hauptsächlich aber infolge der starken Auswinterung weiter zurückgegangen. Mit insgesamt rd. 9 100 ha war die diesjährige Raps- und Rübsenfläche im Bundesgebiet nur noch knapp halb so groß wie im Vorjahr (19 000 ha). Im Gegensatz zum Winterraps sowie zum Winter- und Sommerrübsen wurde der Anbau von Sommerraps gering erweitert, wodurch sich die Anteile der einzelnen Flächen etwas verlagert haben. Da das Hauptanbauggebiet Schleswig-Holstein viel weniger von der Auswinterung betroffen wurde als die übrigen Teile des Bundesgebietes, war der Flächenrückgang dort entsprechend geringer, so daß sich das Übergewicht von Schleswig-Holstein im Ölfruchtbau gegenüber den anderen Ländern noch verstärkt hat. So war Schleswig-Holstein in diesem Jahr mit 4 000 ha bzw. 44 vH an der gesamten Ölfruchtfläche beteiligt gegen 32 vH im Vorjahr. - Der Hektarertrag war 1954 im gesamten Bundesdurchschnitt für Raps und Rübsen mit 16,9 dz um 1,8 vH höher als im Vorjahr (16,6 dz) und um 1,2 vH höher als im Durchschnitt der letzten 4 Jahre (16,7 dz). Dabei brachte der Winterraps in Schleswig-Holstein, der rd. 30 vH der gesamten Raps- und Rübsenfläche im Bundesgebiet ausmachte, wie im Vorjahr wieder 19,7 dz vom Hektar. - Die Gesamternte an Raps und Rübsen berechnet sich für das Bundesgebiet danach auf 15 400 t, d. i. etwas weniger als die Hälfte der vorjährigen Erntemenge (31 500 t). Von der Gesamternte entfielen in diesem Jahr 7 400 t bzw. 48,2 vH auf Schleswig-Holstein gegen 11 600 t bzw. 36,8 vH im Vorjahr.

Der Mohnanbau, der sich hauptsächlich in Baden-Württemberg findet, ist mit einer Gesamtanbaufläche von 1 020 ha gegenüber dem Vorjahr (1 389 ha) um 26,6 vH zurückgegangen. Der Hektarertrag lag dagegen im Gesamtdurchschnitt mit 11,7 dz um 7,3 vH höher als im Vorjahr (10,9 dz) und um 14,7 vH höher als im Durchschnitt 1950/53 (10,2 dz). Danach wurden in diesem Jahr insgesamt 1 195 t Mohn geerntet, 21,4 vH weniger als im Vorjahr (1 520 t). An der Gesamternte war in diesem Jahr Baden-Württemberg mit 1 007 t bzw. 84,3 vH beteiligt, gegen 1 354 bzw. 89,1 vH im Vorjahr.

Der Anbau von Körnersenf umfaßt nur noch 389 ha, d. s. 28,2 vH weniger als im Vorjahr. Von der Gesamtfläche liegen 191 ha in Baden-Württemberg und 94 ha in Bayern, zusammen 73,3 vH. Der Hektarertrag war in diesem Jahr im Gesamtdurchschnitt mit 13,1 dz um 12 vH höher als im Vorjahr (11,7 dz) und um 9,2 vH höher als im vierjährigen Durchschnitt (12,0 dz). Die Gesamternte an Körnersenf berechnet sich danach für dieses Jahr auf 508 t, d. s. 20 vH weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Hauptanbauggebiete Baden-Württemberg und Bayern an der Gesamternte beläuft sich in diesem Jahr auf 361 t bzw. 71,1 vH gegen 432 t bzw. 68,0 vH im Vorjahr.

Der Flachs-anbau ist gegenüber dem Vorjahr unter regional teilweise gegenläufiger Entwicklung im ganzen nur gering zurückgegangen. Mit rd. 3 300 ha war seine diesjährige Anbaufläche nur um 5,9 vH kleiner als im Vorjahr (rd. 3 500 ha). Der Anbau ist viel gleichmäßiger auf die einzelnen Bundesländer verteilt, als bei den eigentlichen Ölfrüchten. Nur Rheinland-Pfalz hat von den größeren Ländern keinen nennenswerten Flachs-anbau. Die Hektarerträge werden in diesem Jahr wie früher wieder auf die gesamte Anbaufläche bezogen, nachdem sich im vergangenen Jahr bei der gesonderten Erfassung der Ernteflächen für Samen und Rohstengel gezeigt hat, daß nur einseitige Nutzung kaum vorkommt. Im Bundesdurchschnitt war der Rohstengelertrag in diesem Jahr mit 41,6 dz je Hektar um 7,8 vH höher als im Vorjahr (38,6 dz) und im Durchschnitt 1950/53 (ebenfalls 38,6 dz). Der Samenertrag lag dagegen mit durchschnittlich 7,8 dz je Hektar auf der Höhe des Vorjahres bzw. des Vierjahresdurchschnittes (ebenfalls 7,8 dz). Die gesamte Flachsernte berechnet sich demnach im Bundesgebiet 1954 auf rd. 13 710 t Rohstengel und 2 560 t Samen, d. s. 2,0 bzw. 1,0 vH mehr als im Vorjahr, in dem rd. 13 440 t Rohstengel und rd. 2 540 t Samen geerntet wurden.

Auch der Hanfbau wurde weiter eingeschränkt. Mit insgesamt 1 012 ha war er 1954 im Bundesgebiet um 28,3 vH kleiner als im Vorjahr, in dem noch 1 412 ha Hanf angebaut worden waren. An der Gesamtfläche war in diesem Jahr Baden-Württemberg mit 573 ha bzw. 56,6 vH, Bayern mit 180 ha bzw. 17,8 vH und Rheinland-Pfalz mit 144 ha bzw. 14,2 vH beteiligt; zusammen hatten diese 3 Länder in diesem Jahr 897 ha bzw. 88,6 vH der Gesamtfläche gegen 1 206 ha bzw. 85,4 vH im Vorjahr. Der Hektarertrag wird abweichend vom Vorjahr, in dem die Ernteflächen für Rohstengel und Samen getrennt ermittelt wurden, nunmehr wieder in der früheren Weise für Rohstengel wie Samen auf die gesamte Anbaufläche bezogen, soweit nicht von den Berichterstattern ausdrücklich nur einseitige Nutzung angegeben wird. Der diesjährige Hektarertrag lag für Rohstengel mit 69,8 dz um 6,1 vH über dem vorjährigen (65,8 dz) und um 21,6 vH über dem Vierjahresdurchschnitt (57,4 dz), für Samen mit 8,6 dz um 16,2 vH über dem vorjährigen (7,4 dz) und um 13,2 vH über dem Vierjahresdurchschnitt (7,6 dz). Die Gesamternte an Hanf berechnet sich für dieses Jahr auf 7 067 t Rohfaser und 703 t Samen gegen 9 294 t Rohfaser und 663 t Samen im Vorjahr. Demnach war die diesjährige Rohfaserernte um 24 vH kleiner, die Samenernte dagegen um 6 vH größer als die vorjährige. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Veränderung der Schätzungs- und Berechnungsmethode gegenüber dem Vorjahr sich bis zu einem gewissen Grad auch in den Zahlen auswirken kann.

Endgültige Ernteschätzung von Ölfrüchten,

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	W i n t e r r a p s		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
1	2	3			
1	Schleswig-Holstein	1954	2 763	19,7	5 444
2	" "	1953	5 318	19,7	10 453
3	Hamburg	1954	1	16,0	2
4	"	1953	5	14,0	7
5	Niedersachsen	1954	520	18,6	965
6	"	1953	1 730	18,6	3 220
7	Bremen	1954	-	-	-
8	"	1953	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1954	605	20,9	1 267
10	" "	1953	1 062	19,3	2 045
11	Hessen	1954	271	15,4	417
12	"	1953	1 308	15,5	2 026
13	Rheinland-Pfalz	1954	228	12,6	287
14	" "	1953	1 009	11,3	1 143
15	Baden-Württemberg	1954	807	15,8	1 273
16	" "	1953	2 065	16,2	3 354
17	Bayern	1954	646	15,3	992
18	"	1953	2 691	15,9	4 286
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	5 841	18,2	10 647
20	"	1953	15 188	17,5	26 534
21	West-Berlin	1954	0	.	.
22	" "	1953	0	.	.

1) Da keine Angabenvorlagen, wurden die Hektarerträge von Niedersachsen verwendet.

Flachs und Hanf 1954

Sommereraps			Wintererbsen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
902	16,2	1 461	300	15,3 ¹⁾	459	1
412	15,2	625	322	16,0	515	2
-	-	-	0	.	.	3
2	24,0	5	0	.	.	4
259	17,5	453	51	15,3	78	5
202	15,1	306	91	15,3	140	6
-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
167	17,4	290	66	17,5	115	9
235	15,2	358	79	13,3	105	10
144	14,1	203	85	10,2	87	11
144	12,2	175	306	10,8	330	12
99	11,3	112	49	10,7	52	13
125	10,8	135	254	9,5	242	14
250	14,4	359	103	12,6	130	15
307	13,0	400	262	13,0	340	16
332	14,6	483	93	9,9	92	17
362	14,2	513	301	13,1	394	18
2 153	15,6	3 361	747	13,6	1 013	19
1 789	14,1	2 517	1 615	12,8	2 066	20
-	-	-	-	-	-	21
0	.	.	-	-	-	22

noch:

Endgültige Ernteschätzung von Ölfrüchten,

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	S o m m e r r ü b s e n		
			Fläche	Ertrag	
				je	im
				Hektar	ganzen
ha	dz	t			
			10	11	12
1	Schleswig-Holstein	1954	40	9,4 ¹⁾	38
2	" "	1953	17	14,7	25
3	Hamburg	1954	0	.	.
4	"	1953	-	-	-
5	Niedersachsen	1954	17	9,4	16
6	"	1953	28	11,0	31
7	Bremen	1954	-	-	-
8	"	1953	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1954	87	8,0	70
10	" "	1953	98	10,9	107
11	Hessen	1954	131	10,0	131
12	"	1953	174	9,7	169
13	Rheinland-Pfalz	1954	42	8,7	37
14	" "	1953	40	7,5	30
15	Baden-Württemberg	1954	24	11,0	26
16	" "	1953	51	10,4	53
17	Bayern	1954	25	9,0	22
18	"	1953	28	11,1	31
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	366	9,3	340
20	"	1953	436	10,2	446
21	West-Berlin	1954	-	-	-
22	" "	1953	0	.	.

1) Da keine Angaben vorlagen, wurden die Hektarerträge von Niedersachsen verwendet.

Flachs und Hanf 1954

M o h n			K ö r n e r s e n f			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
13	14	15	16	17	18	
41	11,0 ¹⁾	45	55	14,7 ¹⁾	81	1
19	9,2	17	122	10,9	133	2
0	.	.	-	-	-	3
0	.	.	-	-	-	4
32	11,0	34	30	14,7	44	5
16	10,6	17	24	12,8	31	6
-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
12	10,9	13	2	11,0	2	9
13	11,2	15	16	11,6	19	10
37	10,5	39	16	11,9	19	11
38	10,5	40	16	8,8	14	12
22	9,4	21	1	10,8	1	13
32	10,0	32	5	11,7	6	14
852	11,8	1 007	191	13,4	255	15
1 226	11,0	1 354	237	12,9	306	16
24	15,0	36	94	11,2	106	17
45	9,9	45	122	10,4	126	18
1 020	11,7	1 195	389	13,1	508	19
1 389	10,9	1 520	542	11,7	635	20
0	.	.	-	-	-	21
0	.	.	-	-	-	22

noch:

Endgültige Ernteschätzung von Ölfrüchten,

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	F l a c h s (Lein)				
			Fläche	Rohstengel-Ertrag		Samen-Ertrag	
				je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen
				ha	dz	t 1)	dz
19	20	21	22	23			
1	Schleswig-Holstein	1954	554	39,1	2 167	7,6	422
2	" "	1953	688	49,3	3 389	8,8	602
3	Hamburg	1954	0	.	.	-	-
4	"	1953	-	-	-	-	-
5	Niedersachsen	1954	960	51,4	4 930	7,0	671
6	"	1953	669	45,8	3 030	8,0	412
7	Bremen	1954	-	-	-	-	-
8	"	1953	-	-	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1954	138	41,0	566	9,3	129
10	" "	1953	671	37,6	2 520	7,8	524
11	Hessen	1954	351	42,7	1 498	10,4	364
12	"	1953	166	29,6	489	8,1	132
13	Rheinland-Pfalz	1954	6	41,6 ²⁾	25	7,8 ²⁾	5
14	" "	1953	9	36,8	33	9,3	8
15	Baden-Württemberg	1954	545	43,1	2 350	9,2	500
16	" "	1953	515	34,7	1 787	7,4	348
17	Bayern	1954	740	29,4	2 174	6,3	470
18	"	1953	781	28,3	2 187	7,0	509
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	3 294	41,6	13 710	7,8	2 561
20	"	1953	3 499	38,6	13 435	7,8	2 535
21	West-Berlin	1954	0
22	" "	1953	0

1) Aus erhebungstechnischen Gründen sind die Angaben von 1953 mit denen von 1954 z. T. nicht voll vergleichbar. - 2) Hektarertrag ist nicht unmittelbar geschätzt, sondern mit dem Durchschnittswert der übrigen Gebiete angenommen. - 3) Da keine Angaben vorlagen, wurden die Hektarerträge von Niedersachsen verwendet. - 4) Davon 198 ha ohne Samengewinnung.

Flachs und Hanf 1954

H a n f					
Fläche	Rohstengel- Ertrag		Samen-Ertrag		Lfd. Nr.
	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	
	dz	t 1)	dz	t 1)	
ha	24	25	26	27	28
3	63,0 ³⁾	19	5,8 ³⁾	2	1
35	79,2	277	6,4	22	2
-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	4
52	63,0	328	5,8	30	5
91	79,2	721	6,4	52	6
-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	8
5	40,0	20	9,0	5	9
12	39,3	47	8,2	10	10
55	76,9	423	19,5	107	11
68	64,6	439	16,1	108	12
144	55,3	796	10,4	150	13
158	72,2	1 141	10,3	12	14
573 ⁴⁾	77,4	4 438	7,7	290	15
572	69,1	3 950	6,8	234	16
180	57,9	1 043	6,6	119	17
476	57,1	2 719	6,4	225	18
1 012 ⁴⁾	69,8	7 067	8,6	703	19
1 412	65,8	9 294	7,4	663	20
-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	22